



Ein neuer Superlativ entsteht: Das DAV Kletter- und Boulderzentrum München-Nord (Freimann)



„Gut Ding will Weile haben“, heißt es so treffend im Volksmund. Das durfte auch der Trägerverein der Münchner Sektionen für die DAV-Kletter- und Boulderzentren München e.V. bezüglich seines neuen DAV Kletter- und Boulderzentrums München-Nord in Freimann erleben. Bereits vor zehn Jahren begannen die ersten Planungen in Kooperation mit dem SC Freimann für den Neubau eines gemeinsamen Sport- und Vereinszentrums an der Werner-Heisenberg-Allee nahe der Allianz Arena.

Ein Traum wird wahr

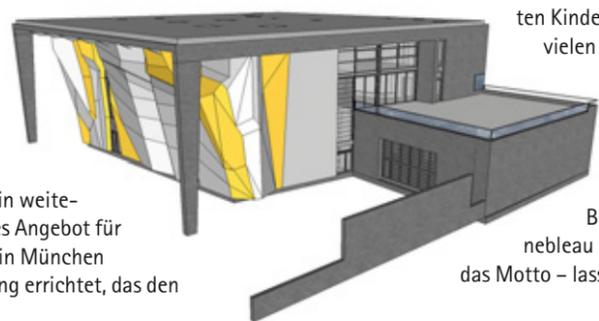
Mittlerweile schreitet der Bau gut voran, und der langgehegte Traum wird damit endlich Realität. Bis voraussichtlich März 2015 wird in Freimann die modernste Kletter- und Boulderanlage der Welt mit einer Wettkampfarena im Freigelände für über 2000 Zuschauer, mit einer großen Boulderhalle mit vollständigem Trainingsbereich und natürlich mit einigen Tausend Quadratmetern

Kletter- spaß für die Freunde des Seilklettern entstehen. Damit wird ein weites attraktives Angebot für die Kletterer in München und Umgebung errichtet, das den



einzigartigen DAV-Kletteranlagenverbund der drei bereits bestehenden Einrichtungen in Thalkirchen, Gilching und Bad Tölz noch interessanter macht.

Das Angebot des neuen Hallenendorados richtet sich an alle interessierten Zielgruppen – vom Leistungs- bis zum Genusskletterer. Auch für den Nachwuchs wird ein einmaliges Spielerlebnis in einem altersgerechten Kinderspielbereich mit vielen Attraktionen geboten werden. Ein beeindruckendes Konzept wartet auf die Freunde des Boulderns: „Fontainebleau à Munich“ lautet das Motto – lasst euch überraschen!



schon! Der Kurs- und Schulungsbetrieb kann am neuen Standort in einem eigenen Bereich stattfinden. Wer sich zusätzlich zur Kletterei auch anders sportlich betätigen möchte, dem offeriert der Partner SC Freimann in unmittelbarer Nähe eine Vielzahl von abwechslungsreichen Möglichkeiten. Eine gemeinsame Nutzung des in der Halle befindlichen Mehrzweckbereichs mit dem SC Freimann sowie Teilnahmemöglichkeiten an dessen Sportangeboten wie Tennis, Aerobic, Yoga, Fußball, Skigymnastik usw. sind angedacht. Durch die Zusammenarbeit der beiden Vereine wird somit eine einzigartige multifunktionale Sportstätte mit vielfältigen Sportmöglichkeiten entstehen.

Perfektes Raumprogramm

Das Raumprogramm in Freimann umfasst eine Kletterhalle mit rund 400 qm Grundfläche und 15 m Wandhöhe sowie einen separaten Schulungskletterbereich. Zudem wird eine großzügig

dimensionierte Boulderhalle auf rund 800 qm Grundfläche und mit sechs Metern Höhe entstehen. Darüber hinaus wird ein eigener Kinderkletterbereich integriert. In der großzügigen Außenanlage ist im ersten Bauabschnitt ein überdachter Kletterbereich mit ca. 1100 qm Kletterfläche geplant. Eine „Boulderarena outdoor“, die mittels einer Schiebetür eine direkte Verbindung zur Boulderhalle besitzt, wird in einem

nächsten Bauabschnitt realisiert. Die vorgesehenen Kletter- und Boulderflächen belaufen sich im ersten Bauabschnitt auf insgesamt rund 4000 qm. Neben einem Klettershop erwartet die Besucher ein Bistrobereich mit einer großen Terrasse, von der aus man einen schönen Blick auf die Freianlage hat. Guter Service wird – wie in allen Verbundkletteranlagen – selbstverständlich großgeschrieben sein, zahlreiche Kletter- und Boulderkurse, Workshops und Trainings werden das Angebot abrunden.

Nun heißt es nur noch ein bisschen Geduld aufbringen bis zur geplanten Eröffnung im März 2015. Über den Fortschritt können sich Interessierte unter www.kbfreimann.de auf dem Laufenden halten.

Claudia Oberbeil

Helferfest der Alpenvereinssektion Oberland

„Es ist ein lobenswerter Brauch, wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“



Foto: Walter Treibel

Ganz nach den Worten Wilhelm Buschs fand am 27. September 2014 das Helferfest der Sektion Oberland in Wackersberg statt. Dazu waren neben allen Hütten- und Wegereferenten auch die wichtigen Helfer der Referenten eingeladen, die diese in ihrer ehrenamtlichen Arbeit tatkräftig unterstützen. Nach kurzen Begrüßungsworten von Horst Ernst, Koordinator für Hütten und Wege, dankte Dr. Walter Treibel allen rund 40 An-

wesenden ausdrücklich für ihre Zeit und ihr Engagement, die sie für die Sektion Oberland investieren. Die freiwillige Arbeit – gleich ob diese für eine bewirtschaftete Hütte, für eine Selbstversorgerhütte oder in einem Arbeitsgebiet geleistet wird – ist für die Sektion essenziell. Viele Projekte können nur durch dieses Engagement umgesetzt werden. Anschließend präsentierte Achim Metzler aktuelle Bilder aus den Gruppen

und Abteilungen der Sektion, und nach dem Abendessen zeigten Raimund und Marianne Mim, ehemalige Referenten der Bayerischen Wildalm, einen Film über den Ausbau und die Sanierung der Selbstversorgerhütte sowie über die immense Eigenleistung, die zu Beginn der Pachtzeit in diese gesteckt wurde. Ein großer Dank geht an Sepp Hanel, Referent von Haunleiten, für die Organisation der Veranstaltung. Horst Ernst

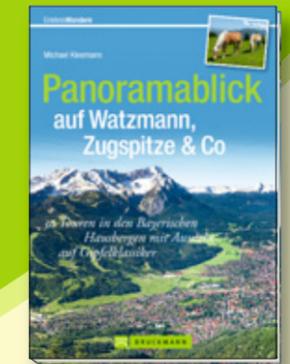
Spendenaktion der M97 für das Ambulante Kinderhospiz München

Jedes Jahr feiert die Mountainbikegruppe M97 der Sektion München Ende Juli ihr Sommerfest. Dieses Jahr sind der Einladung der Gruppenleitung rund hundert M97-Mitglieder in die IG Feuerwache gefolgt. Und es wurde nicht nur der Bike-Sommer gebührend gefeiert, sondern es stand auch die mittlerweile legendäre Tombola zugunsten eines gemeinnützigen Projekts auf dem Programm. Der Erlös der Spendenaktion ging an das Ambulante Kinderhospiz München (AKM) – eine Stiftungsinitiative, die Familien mit schwerstkranken oder unheilbar kranken Kindern durch ehrenamtliche Familienbetreuer in allen Bereichen des Alltags unterstützt. Durch den Losverkauf wurden 1250 € Spenden gesammelt, die die M97-Gruppenleitung (Frank Noe, Anke Hoffmann und Oli Kreipe) am 6. August 2014 in der Servicestelle der Sektion München am Hauptbahnhof Peter Schmid vom AKM feierlich überreichte. Ohne die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren, die die Tombola mit einer Vielzahl an attraktiven Preisen ausgestattet haben, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön geht an: TrailXperien-



ce, Roland Stauder (Stoneman-Trail Dolomiti), Tourismusverband Erzgebirge e. V., Sportpark Rabenberg e.V., Jens Weissflog Appartementhotel GmbH & Co. KG, Hotel-Restaurant zum Mohren & Plavina, K1-Sporthotel, Hotel Zeleň Dům (Grünes Haus), Berghotel Pleßberg, Prijut 12, RABE Fahrradhandel GmbH, TUNAP Sports, funktionelles.de, Fanfiluca Bikestyle und freiraus Verlag.

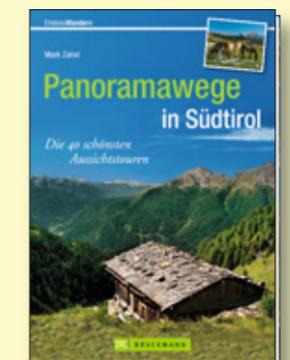
M97



144 Seiten · ca. 120 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 20,60
sFr. 27,90 **€ 19,99**
ISBN 978-3-7654-5555-1



288 Seiten · ca. 250 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 34,-
sFr. 44,90 **€ 32,99**
ISBN 978-3-7654-8390-5



144 Seiten · ca. 120 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 20,60
sFr. 27,90 **€ 19,99**
ISBN 978-3-7654-5568-1

Jetzt online haben unter www.bruckmann.de oder gleich bestellen unter Tel. 0180-532 16 17 (0,14 €/Min.)

Die Welt neu entdecken



Unsere Selbstversorgerhütten

Die Rauhalm – die urig-gemütliche Hütte bei Lenggries

Die Rauhalm, malerisch gelegen zwischen Lenggries und Tegernsee in unmittelbarer Nähe zum Seekarkreuz, öffnet nach dem Almbetrieb endlich wieder ihre Pforten für uns. Die Rauhalm zeigt sich – je nach Jahreszeit – mit zwei unterschiedlichen Gesichtern: Im Sommer bietet sie einem Senn und seinen Tieren Unterschlupf, ab Oktober steht sie dann wieder den Tourengemern offen. Während der Stall im Sommer Kühen Schutz vor schlechtem Wetter bietet, können ihn im Winter die Hüttengäste nutzen, um ihre nasse Kleidung, Ski- und Schneeschuhe aufzubewahren. Und wo vor ein paar Monaten noch die Milchkannen standen, wird nun Platz für Brennholz gemacht. Bei Schnee kommt man hier nur als Schneeschuh- oder Skitourengeher hinauf. Zwei große Lager im Dachge-



schoss der Rauhalm sowie eine große Stube bieten für 16 Personen Platz. Auf dem Holzherd in der gut ausgestatteten Küche lässt sich auch problemlos ein großes Menü zaubern. Wer jedoch keine Lust zu kochen hat, kann sich in der nahe gelegenen Lenggrieser Hütte stärken und dort seinen Durst stillen. In der Zeit vor dem ersten Schneefall und in besonders schneearmen Wintern ist die Rauhalm vor allem

für Familien mit Kindern ideal gelegen. Spitz-, Auer- und Ochsenkamp sind neben Seekarkreuz und Mariaeck nur eine kleine Auswahl an Zielen, die für Wanderer gut zu erreichen sind. Mountainbiker können auf leichtem Wege über Lenggries zur Rauhalm hinauffahren. Auch Kletterer kommen auf ihre Kosten, wenn sie den Übergang zu Roß- und Buchstein nicht scheuen. Die südseitig ausgerichteten Wände laden gerade

im Herbst zum Klettern in der Sonne ein. Mit dem ersten Schneefall wird es auf der Rauhalm jedoch erst richtig gemütlich: Während sich mancher von einem abschrecken lässt, werden diejenigen, die mit Skiern und Schneeschuhen vertraut sind, mit einer urigen und abseits des Trubels gelegenen Hütte belohnt. Handyempfang gibt es hier so gut wie keinen, Radio und Fernsehen sowieso nicht. Gitarre und Bücher laden abends zum Zeitvertreib ein. Wen es rauszieht, der geht mit Schneeschuhen auf die nächsten Gipfel und saust mit dem Zipfelbob gleich wieder hinter oder läuft direkt von der Hütte mit den Skiern los, um bereits in einer halben Stunde das Seekarkreuz zu erreichen. Über Schönberg und Hochplatte können schöne Reibn gestartet werden, und nicht nur diese Gipfel locken mit tollen Blicken über die verschneiten Voralpen und weit hinein ins Rofan. Die letzten Schwünge einer solchen Runde werden nicht nur durch die Aus-

sicht auf die heimelige Hütte motiviert, sondern auch durch den Luxus, direkt in deren Vorraum hineinfahren zu können. Kommt man nach so einem Tag im Schnee in die warme Hütte, wird es richtig behaglich: Ein eingheizter Herd, der direkt an den Kachelofen angeschlossen ist, spendet Wärme, und das knisternde Feuer sorgt für eine lauschige Atmosphäre. Jetzt noch einen warmen Tee oder ein kühles Bier zum Abendessen genießen und anschließend Karten spielen oder bei Gitarrenklängen ganz entspannt die nächsten Touren planen ...

Max Roth



Die Broschüre mit allen Infos zu 24 Selbstversorgerhütten gibt es in den Servicestellen



Unser Experte Max Roth

Starten Sie auf der Alm in den Winter! Die Rauhalmhütte ist dafür der ideale Stützpunkt: von München aus schnell zu erreichen, problemloser Zustieg, perfekte Ski- und Schneeschuhtouren für Einsteiger und – urgemütlich. Lesen Sie mehr auf der linken Seite!



Max Roth
Servicemitarbeiter der Sektion München



Schaut doch mal rein: Alle Infos zur Hütte unter www.rauhalmhuette.de

Viele nützliche Helfer für ein Wochenende in den Bergen finden Sie auch in unserem DAV City-Shop



DAV-Flachmann ab 14,95 €



NEU!
Winter-Bike- & Skitouren-Handschuh ab 34,50 €



Hüttenschlappen ab 7,90 €



Skitourensocke ab 25,95 €

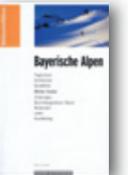
Günstig Ausrüstung leihen!

TIPP: Im Winter immer mit LVS-Ausrüstung in die Berge! Winterführer, LVS-Ausrüstung, Ski und Schneeschuhe im kostengünstigen Verleih in der Servicestelle

z. B. Schneeschuhe ab 4,50 €*



z. B. Skitourenführer ab 0,15 €*



z. B. LVS-Gerät ab 3,50 €*



z. B. Lawinensonde ab 1,50 €*



z. B. Lawinenschaufel ab 2,00 €*

*Leihgebühr pro Tag

Kompetente Beratung zu Wetter, Verhältnissen, Tourenmöglichkeiten in den Servicestellen

Servicestelle am Hauptbahnhof *
Bayerstraße 21, 5. OG, Aufgang A
80335 München
Tel. 089/55 17 00-0
service@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/hauptbahnhof

Servicestelle am Isartor im Globetrotter *
Isartorplatz 8–10, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0
service@dav-oberland.de
DAVplus.de/isartor

Servicestelle am Marienplatz
im Sporthaus Schuster
Rosenstraße 1–5, 5. OG, 80331 München,
Tel. 089/55 17 00-500
servicemarienplatz@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/marienplatz

Servicestelle Gilching im
DAV Kletter- und Boulderzentrum Gilching
Frühlingstraße 18, 82205 Gilching
Tel. 089/55 17 00-680
service@alpenverein365.de
DAVplus.de/gilching

*Servicestelle mit DAV City-Shop

Richtfest auf der Höllentalangerhütte

Über 70 geladene Gäste kamen am 26. September 2014 auf die Baustelle der Höllentalangerhütte, um dem Richtspruch von Franz Eder als dafür standesgemäß verantwortlichem Zimmerer und Holzbauer zu lauschen. Das Richtfest war die Gelegenheit, allen am Bau bislang beteiligten Firmen und Handwerkern einen großen Dank für ihre tolle Arbeit auszusprechen. Im Anschluss daran wurde die (noch provisorisch möblierte) Gaststube das erste Mal bestimmungsgemäß genutzt, und Günter Manstorfer (1. Vorsitzender der Sektion München) bedankte sich mit seiner launigen wie informativen Rede bei allen Beteiligten für das bislang Geleistete und die gute Zusammenarbeit. Rainer Knäusl (Vorsitzender Bundesaus-



schuss Hütten, Wege und Kletteranlagen) gab die eine oder andere Anekdote im Zuge des Genehmigungs- und Finanzierungsmarathons zum Besten, und Stephan Zehl (verantwortlicher Architekt) dankte insbesondere den beteilig-

ten Handwerkern nochmals für die geleistete Arbeit. Nach all den Worten war es dann allerhöchste Zeit, mit frischen Wienern, Weißwürsten, Brezen und dem einen oder anderen Bierchen das Richtfest kulinarisch fortzusetzen, be-



vor sich um 15:30 Uhr auch die letzten Gäste schweren Herzens von Bier und Hütte verabschiedeten und beseelt zurück ins Tal wanderten.

Thomas Gesell

Mit Hund am Berg

Im »alpinprogramm« 2015 gibt es jetzt spezielle Sommer- und Winterkurse für Bergsteiger, die ihre Vierbeiner gerne mit auf Tour nehmen. Bei den Winterkursen steht dabei beispielsweise die Ausbildung der Hunde als Skitourenbegleiter und Helfer zur Selbst- und Kameradenrettung im Mittelpunkt. Wie bei der herkömmlichen Lawinenverschüttensuche gilt dabei auch mit dem Hund: Training ist das A und O für den Erfolg – der Unterschied ist nur, dass es dem Hund enormen Spaß bereitet, und er in den Trainings geistig und körperlich gefordert wird. Spätestens nach dem Aufbaukurs ist es dann auch kein großer Aufwand mehr, die Hunde in Trainingslaune zu halten, denn bei jeder Skitour ist schnell etwas vergraben, was der Hund anschließend ausbuddeln kann. Ziel der Kurse ist es, dass der Hund diszipliniert die Leidenschaft des Menschen teilt und auf Tour die Verletzungsgefahr durch Skikannten minimiert wird. Gesichertes Auf- und Absteigen mit dem Hund im Schnee wird auch von anderen Tourengern sehr wohlwollend



aufgenommen – und damit ist wieder ein kleiner Beitrag geleistet, der den Stellenwert des Hundes in unserer Welt steigert. Den zweiten Schwerpunkt der Kurse stellt die Sucharbeit für den Hund dar. Hier wird unserem Begleiter beigebracht, dass er auf »Artgeruch Mensch« seine Belohnung bekommt. Abgerundet wird der Kurs schließlich durch das unerlässliche LVS-Training.

– www.alpinprogramm.de

Arthur Nowak

München und Oberland auf der f.re.e

Die Sektionen München und Oberland sind auch 2015 wieder auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e vom 18. bis 22.02.15 vertreten.



Kletterturm
Schnupperklettern für Klein und Groß



Boulderwettkampf

Am Samstag, den 21.02.15 starten die Nachwuchsstars bei der Bayerischen Bouldermeisterschaft. Am Sonntag, den 22.02.15 wird im Rahmen des Oberlandcups die 7. »Climb FREE« ausgetragen. Wettkampfs Spaß für alle großen und kleinen Amateurlkletterer ist garantiert.



Tourentipps

Kompetente Beratung zu Hütten, Wandern, Bergsteigen und allem, was dazugehört.



Bühnenprogramm

Auf der großen Sport- und Outdoorbühne wird ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm mit vielen interessanten Bergthemen angeboten.

Blick auf einen genialen Kletterer und Visionär

Holger Heuber, Extremkletterer und Seilpartner der verstorbenen Kletterlegende Kurt Albert, hält am 21. Januar 2015 im Rahmen der »Alpin Highlights« (siehe S. 40) seinen Vortrag »Kurt und das Leben«.



alpinwelt: Wann und wie hast du Kurt Albert kennengelernt?

Holger Heuber: Ich kenne Kurt schon seit Mitte der 70er-Jahre vom Klettern in der Fränkischen. 1994 hat er mich gefragt, ob ich ihm das Paddeln beibringen kann, um bei zukünftigen Expeditionen mit dem Boot an entlegene Felswände zu gelangen. Bei den ersten gemeinsamen Ausflügen im Kajak und zum Klettern wurden die ersten Expeditionspläne geschmiedet. Ab 1996 waren wir dann gemeinsam unterwegs auf der Suche nach Neuland.

alpinwelt: Was hat euch neben dem Klettern noch verbunden?

Über die Jahre entstand eine Freundschaft weit über das Klettern hinaus. Uns verband die Lust auf Abenteuer, Reisen, fremde Länder und darauf, Kulturen kennenzulernen sowie Neues zu entdecken und dabei so viel wie möglich auf technische Hilfsmittel zu verzichten. So ging es mit dem Kajak zu den Felsen, mal musste mit dem Segelboot das berühmte Kap Hoorn umschifft werden, um zum Ziel zu gelangen. Zitat Kurt: »Ich empfinde Reisen als unheimliche Bereicherung im Leben.« Wenn man danach geht, war Kurt wirklich ein reicher Mann.

alpinwelt: Welche Unternehmungen mit Kurt waren deine persönlichen Highlights?

Diese Frage ist extrem schwer zu beantworten. Es gab auf jeder Reise viele unvergessliche Momente, die sich tief in die Erinnerung eingegraben haben. Eine ganz besondere Erfahrung war sicher die Expedition »Odyssee« auf Baffin Island: Jeden Tag gab's Besuch von hungrigen Eisbären ...

Landkreissieger im Wettbewerb "bayerische Küche"
Urthalerhof
Täglich von 10-24 Uhr geöffnet Warme Küche von 11.30-22.00 Uhr durchgehend
WIRTSCHAUS & HOFLAD' N
Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei

Fein, bodenständig, echt bayerisch, freundlich und liebenswert der **Urthalerhof** in Sindelsdorf

Der **Urthalerhof** ist ein echtes bayerisches Wirtshaus das viel Wert auf Tradition und Gemütlichkeit in der heimeligen Wirtsstub'n legt. Die Wirtsleut Luggi und Rita Käser verstehen es ihre Gäste zu verwöhnen. Die Köchin, Rita Käser, legt besonderen Wert auf Frische und beste Zutaten, aus der Region. In der bayerischen Schmankerlküche vom **Urthalerhof** werden alle Soßen, Suppen, Beilagen, Gemüse und Salate täglich selbst hergestellt ohne Zusatz von Konservierungs- und Geschmacksstoffen.

Ein besonderer Genuss ist das Bauerngeräucherte sowie die Wurst- und Fleischspezialitäten aus der hofeigenen Metzgerei. Das Beste vom Besten ist das Fleisch und die Steaks von den echten Weideochsen des Urthalerhofes. Soviel Mühe um den Gast wird belohnt: Von der Brauerei HB München gab's die Auszeichnung »bestes Wirtshaus«. Zusätzlich wurde der beliebte Gasthof Landkreissieger im Wettbewerb »Bayerische Küche« vom Bayerischem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dies beweist: Qualität setzt sich durch. Der Urthalerhof in Sindelsdorf bietet zu jeder Jahreszeit eine Menge Spass und Abwechslung für Groß und Klein.

Hochzeiten - Familienfeiern - Geburtstage Betriebsfeste - Betriebsausflüge - Catering
Unsere ausgezeichnete bayerische Schmankerlküche erfüllt gerne Ihre kulinarischen Wünsche.
Wir entlasten Sie an Ihrem »schönsten Tag« durch Organisation, Planung und intensiver Betreuung.

Geschenkideen
● Restaurantgutscheine & Geschenkkörbe
● Schlepper- und Hoftrackfahren wie ein Landwirt
● Kutschfahrten von 1-70 Personen
● Romantische Mondscheinkutschfahrten
All inclusive: Empfangs Aperitif, Candle-Light-Dinner am See, Softgetränke, Bier, Wein, Prosecco, Digestif, Lagerfeuer, Live Musik für Sie zu zweit oder in der Gruppe
● Kutschenfahrkurs mit Prüfung
● Reitunterricht
● Ponyverleih zum Selberfahren in Begleitung Erwachsener



82404 Sindelsdorf - Urthal 4 - Telefon (0 88 56) 20 03
www.urthalerhof.de

Mehr Abenteuer, mehr Berge, mehr Marokko!



In den Bergsteigerprogrammen präsentiert der DAV Summit Club Marokko als alpines Ziel. Auf dem Zelttrekking führen Berber zu versteckten Bergdörfern und in verwunschene Täler. Bei der Atlas-Traverse ist Marrakesch Ausgangsort für ein anspruchsvolles Bergabenteuer im Hohen Atlas. Drei Wochen folgen Sie den Spuren der Tuareg. Mit der Bergsteiger-Legende und dem Landeskenner Sigi Hupfauer arbeiten Sie sich aus der Wüste über Pässe zu hohen Bergen wie dem Ighil M'Goun (4060 m) und dem Jebel Toubkal (4167 m) vor.

Mit dem Mountainbike vom Hohen Atlas in die Sahara! Die MTB-TransAtlas Marokko bietet neben sportlichen Herausforderungen auch kulturelle Höhepunkte. Und wenn das Herz mehr für eine Kultur- und Wanderreise schlägt, kann man bei Besichtigungen in den Märchenstädten und von ausgesucht schönen Standorthotels aus erlebnisreiche Wanderungen am Fuße des Hohen Atlas starten. Genießen Sie die Gastfreundschaft der Nomaden, entdecken Sie die Pracht der Städte, die Wildheit der Berge und die Weite der Wüste mit den vielfältigen Programmen des DAV Summit Club. – www.dav-summit-club.de

Joachim Chwaszcza

Orientalische Kultur, fruchtbare Flusstäler und karge Wüsten, majestätische Hochgebirge und Marrakesch, die Märchenstadt aus Tausend- und einer Nacht, mit Schlangenbeschwörern, frischem Minztee, einer quirligen Altstadt und dem Prunk der hinter Lehmwänden versteckten

Paläste – Marokko ist eine Oase für alle Sinne, denn es bietet auch aussichtsreiche Trekking- und Bergtouren, einen Viertausender und mit der Kombination von Mountainbike und Kameltrekking auf der TransAtlas eine abwechslungsreiche sportlich-kulturelle MTB-Variante.

Herbst-Alpinflohmarkt
22.11.2014 von 8:30 bis 13 Uhr
Dreifachturnhalle Feldmoching
www.DAVplus.de/flohmarkt



Brotverkauf in allen Servicestellen

Ab sofort gibt es die leckeren Bauern- und Sechskornbrote der Albert-Link-Hütte jeden Dienstag und Donnerstag in allen vier Servicestellen der Sektionen München & Oberland zu kaufen: am Marienplatz im Sporthaus Schuster, im DAV Kletter- und Boulderzentrum in Gilching, am Hauptbahnhof und am Isartor im Globetrotter.

Müllsammelaktion rund um Lamsenjoch- und Falkenhütte

Bei einer freiwilligen Müllsammelaktion im Gebiet der Eng bis zu Lamsenjoch- und Falkenhütte kamen Mitte September nach zwei Tagen fleißiger Arbeit ganze 720 Liter Unrat zusammen. Die Arbeitstour wurde unter Leitung von vier Rangern des Alpenparks und Hermann Sauerer, Wegereferent des Arbeitsgebiets Karwendel der Sektion Oberland, organisiert. Letzterer stellte zu Beginn seine Aufgaben im Wegegebiet vor, und Sina, Rangerin des Alpenparks, lieferte eine kurze Einführung zum Alpenpark und zum richtigen Verhalten im Schutzgebiet. Anschließend wurden zwei Gruppen gebildet, die neben Taschentüchern, Zigarettenskippen, Konservendosen und Plastikverpackungen auch das eine oder andere „Sammlerstück“ wie eine komplette Unterwäschegarnitur oder den Absatz eines Stöckel-



schuhs fanden. Nebenbei konnten die Helfer Gämsen, Steinböcke und Steinadler mit Fernglas und Spektiv beobachten. Am Abend wurden die fleißigen Teams von den Wirten der beiden Hütten bestens verpflegt. Gut gestärkt ging es dann am nächsten Morgen wieder los, da sich die Müllsäcke noch weiter

füllen sollten, bevor nach getaner Arbeit die Aktion bei Kaffee und Kuchen im Gasthof Post in Hinterriß ausklang. Unser Arbeitsgebiet Karwendel ist nun dank der fleißigen Teilnehmer wieder sauberer, und es konnte erneut eine wichtige Vereinsarbeit geleistet werden.

Alpenpark Karwendel

Das A und O beim Klettern: die Sicherungskette



Text: Dieter Stopper

Sportklettern ist Breitensport

Sportklettern boomt, und in der Folge kommt es zu Unfällen. Allerdings zeigen die Statistiken, dass Unfälle selten sind. Doch was hilft das demjenigen, der von einem Unfall betroffen ist? Minimiert wird das Unfallrisiko beim Klettern nur so: Unfallmechanismen verstehen, Verhalten anpassen, richtiges Verhalten beibehalten! Nachdem ich viele Kletterunfälle analysiert habe, stelle ich im Folgenden einen typischen Unfallmechanismus dar.

Die versagende Sicherungskette
Die Sicherungskette besteht beim Sportklettern aus Seil, Haken, Sicherungsgerät, dem Sichernden und dem Kletterer. Fällt der Kletterer, wird das Seil über den zuletzt geclippten Haken umgelenkt und gespannt. Durch Kraftübertragung auf den Sichernden wird der Sturz des Kletterers gebremst. Der Sturz wird so aufgefangen, dass er nicht auf den Boden fällt und nicht mit dem Sichernden kollidiert.

Eine wirksame Sicherungskette ist in der Halle allerdings nicht immer gegeben, obwohl die Hakenabstände gering sind und der Sichernde gut sichert. Tatsächlich gibt es während des Sicherns Situationen, in denen die Sicherungskette „grün“, „gelb“ oder aber „rot“ ist.

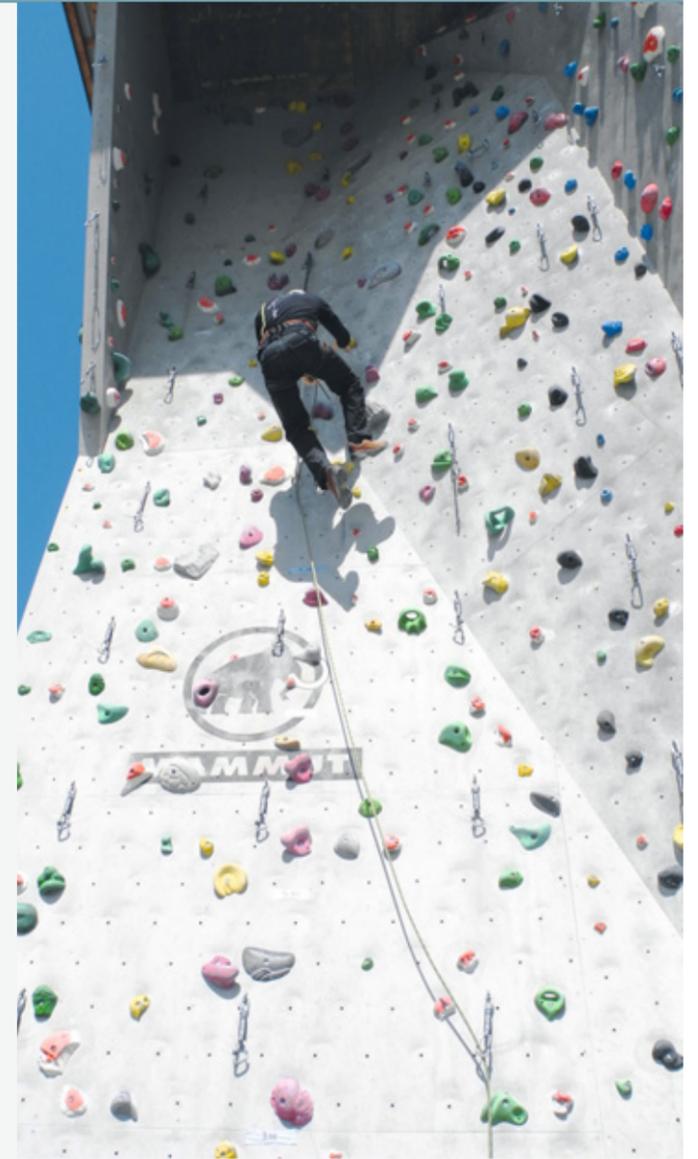
Beispiel 1: Der erste Haken ist auf einer Höhe von 3 m, der zweite auf 4 m. Der Vorsteiger befindet sich mit seiner Hüfte auf Höhe des ersten Hakens, zieht das Seil auf, um den zweiten zu clippen und stürzt in diesem Moment. Durch das Aufziehen des Seils induziert der Kletternde 2 m Schlappseil in die Sicherungskette und stürzt völlig ungebremst auf den Boden.

Beispiel 2: Der Kletterer hat den vierten Haken in einer Höhe von 6 m geclippt und zieht das Seil auf, um den nächsten Haken in einer Höhe von 7,25 m zu clippen, und stürzt. Wieder befindet sich der Kletterer mit der Hüfte auf Höhe des 4. Hakens. Durch das Seilaufziehen induziert der Kletterer diesmal 2,50 m Schlappseil in die Sicherungskette. Obwohl er mit der Hüfte auf Höhe des vierten Hakens steht, fällt er mindestens 2,50 m, bis sich das Seil zu spannen beginnt. Seine Füße befinden sich mittlerweile in einer Höhe von 2,50 m! Noch fällt er völlig ungebremst. Der Sichernde positioniert sich optimal, dicht vor der Wand und hat wenig Schlappseil gegeben. Das wenige Schlappseil des Sichernden plus Seildehnung führt dazu, dass der Kletterer mit dem Sichernden ungebremst zusammenprallt. Auch dieses Beispiel verdeutlicht, dass es beim Klettern in der Halle Situationen gibt, in denen die Sicherungskette wirkungslos ist. Je geringer der Abstand des Kletterers zum Boden bzw. zum Sichernden, desto sensibler ist die Sicherungskette.

Die Sicherungskette – ein rohes Ei!

Die Sicherungskette beim Klettern ist wie ein rohes Ei, um das sich Sichernder und Kletterer laufend kümmern müssen. Die Gewichte der Beteiligten müssen vergleichbar sein, denn der Sichernde fängt den Sturz des Kletterers mit der Beschleunigung seiner Körpermasse ab. Deshalb gilt die Faustregel: Gewicht Sichernder plus 25 Prozent ist gleich maximales Gewicht des Kletternden.

Die wirksame Sicherungskette
Für eine wirksame Sicherungskette muss der Kletterer erstens zwingend alle Zwischensicherungen in der Halle clippen: Lässt er



eine Sicherung aus und stürzt, funktioniert die Sicherungskette nicht – tatsächlich ereignete sich exakt so ein Unfall vor gut zehn Jahren, der Sichernde sitzt seit der Kollision im Rollstuhl. Zweitens katapultiert das Clippen auf Kopfhöhe oder gar Überkopfhöhe die Sicherungskette vom grünen Bereich sofort in den roten Bereich. Clippen über Kopfhöhe nur dann, wenn der Kletterer ganz sicher clippt, ohne zu stürzen! Der Sichernde muss sein Sicherungsgerät perfekt beherrschen und sich in der Regel sehr nahe an der Wand positionieren. Es darf nur so viel Schlappseil gegeben

werden, wie unbedingt nötig ist – so zu sichern ist anstrengend, verlangt umfassendes Können und laufende Aufmerksamkeit des Sichernden.



Dieter Stopper (47) ist staatlich geprüfter Berg- und Skiführer und Vizepräsident des VDBS. Von 2000 bis 2007 leitete er die DAV Sicherheitsforschung. Er ist Inhaber der Firma »alpingutachten« und arbeitet seit vielen Jahren als ö.b.u.v. Sachverständiger für Gerichte, Versicherungen und Privatpersonen. – www.vdbs.de